



Medienmitteilungen

Datum: 11. Juli 2013 – Nr. 30
Sperrfrist: keine

Der Regierungsrat unterstützt die Aufarbeitung der Geschichte des Klosters Muri-Gries

Der Regierungsrat stimmt dem Beitritt zur Stiftung „Geschichte Kloster Muri“ zu und spricht ihr für die während der Zeitspanne von 2014 bis 2027 durchzuführende Erforschung der Geschichte Kloster Muri-Gries einen einmaligen Kantonsbeitrag von Fr. 10 000.– zu.

Die Stiftung befasst sich mit der detaillierten Erforschung der Geschichte des Klosters Muri im politischen, wirtschaftlichen und sozialen Kontext der letzten 1000 Jahre.

Mit der gewaltsamen Aufhebung des Kloster Muri im Jahr 1841 floh ein Teil der Mönche nach Sarnen, wo sie Zuflucht erhielten. Die Mönche des Klosters Muri-Gries in Sarnen prägten bis in die heutige Zeit insbesondere die gymnasiale Ausbildung im Kanton Obwalden. Einzelne Mönche des Benediktinerklosters in Sarnen widmeten sich zudem nebst ihrem täglichen Unterricht auch ihren wissenschaftlichen Forschungen und verhalfen der Schule und dem Kanton somit immer wieder über die Kantonsgrenzen hinaus zu Ansehen. Bei der Erforschung der 1000-jährigen Geschichte des Klosters Muri spielt daher das Benediktinerkloster in Sarnen eine wichtige Rolle. Aus der Sicht des Regierungsrats wird das Projekt begrüsst, weil damit auch die Erschliessung und Sicherstellung des umfangreichen Archivs im Kloster Sarnen garantiert werden kann.

Der Regierungsrat delegiert den Bildungs- und Kulturdirektor in den Stiftungsrat.